



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

ein denkwürdiges Jahr geht zuende. Ein Jahr, das für uns alle anders war, als wir es erdacht oder geplant hatten. "Für uns alle" meint in diesem Jahr tatsächlich jeden einzelnen von uns und die ganze Welt.

Ja, auch wir als Kirchengemeinden hatten zum Teil andere Pläne und mussten umdenken lernen in vielerlei Hinsicht. Dieses Umdenken hat manche Entwicklung beschleunigt und uns an der ein oder anderen Stelle kreativ werden lassen. Für all das, was uns miteinander möglich war, sind wir dankbar!

So zum Beispiel für manches "LebensZeichen" im Frühjahr und für etliche "HoffnungSchimmer" am Ende diesen Jahres. Auch dankbar sind wir für diesen Newsletter, über den wir mit Ihnen - 272 Menschen - Woche für Woche in Verbindung sein dürfen. Weiterhin möchten wir auf diese Weise unser Gemeindeleben und unseren Glauben teilen und freuen uns, wenn Sie dabei sind.

So möchte ich Ihnen, gemeinsam mit Pastor Frank Werner und Kaplan Thomas Hufschmidt, zusagen: "Auf ein Neues!".

Wir wünschen Ihnen einen schönen Silvestertag mit einem guten Ausklang dieses Jahres und Gottes reichen Segen für all das, was zu Ihnen kommt im neuen Jahr!

Alles erdenklich Gute für Sie und Ihre Lieben! Mit herzlichem Gruß,

Sabine Mombauer, Gemeindefereferentin



\*

## Neuigkeiten

### Gottesdienste und Seelsorge finden weiterhin statt



Wir sind froh, auf der Grundlage der aktuellen Schutzbestimmungen des Landes Rheinland - Pfalz und des Bistums Trier unsere Kirchen weiterhin zum persönlichen Gebet und für Gottesdienste öffnen zu können. Im aktuellen Pfarrbrief finden Sie das Gottesdienstangebot unserer einzelnen Gemeinden. Wir bitten Sie zu anderen Kirchen- und Gottesdienstbesuchern den Mindestabstand von 1,5m einzuhalten und während des gesamten Gottesdienstes eine Mund-Nase-Maske zu tragen. Auf Gesang müssen wir leider weiterhin verzichten. Wenn Sie die Möglichkeit haben, bringen Sie bitte ihr eigenes Gesangbuch mit, um Lieder und Gebete mitlesen zu können. Unser Gebet und unsere Teilnahme gilt vor allem den Menschen, die unter der derzeitigen Situation leiden - durch Erkrankung, Einsamkeit, Arbeitslosigkeit oder Verzweiflung. Bitte wenden Sie sich über unser Pfarrbüro an uns, wenn Sie seelsorgliche Anliegen haben. Unser Pfarrbüro ist während der regulären Öffnungszeiten telefonisch erreichbar.

**Weihnachtswanderung in Bad Bodendorf**



Herzliche Einladung zur Bad Bodendorfer Weihnachtswanderung. Das Team des Krippenspiels hat einen Krippenweg erdacht, der noch bis Sonntag, den 3. Januar, für Familien und Kinder vorbereitet ist. Er führt ab dem Heerweg in Bad Bodendorf bis zur Krippe in der Kirche und ist an einzelnen Stationen durch Sterne markiert. An jeder Station gibt es einen Teil der Weihnachtsgeschichte zu lesen und ein kleines Rätsel zu lösen. Der Weg ist grundsätzlich barrierefrei und kinderwagentauglich. Er enthält zwei kleine Anstiege und führt auch durch ein Stückchen Wald. Das Material zum Krippenweg finden Sie [hier](#).

#### **Sternsinger 2021: Der Segen kommt ins Haus**



Wir Sternsinger konnten Ihr Haus dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie leider nicht persönlich besuchen. Wir wünschen Ihnen auf diesem Wege Gottes Segen für das Jahr 2021!

In der Tüte finden Sie einen Segensaufkleber, den Sie selbst über ihrer Tür anbringen können.

Wir freuen uns, wenn Sie die Sternsingeraktion

mit einer Spende unterstützen. Nutzen Sie hierfür gern unser Spendenkonto:

**KGV Sinzig**

**IBAN: DE71 5775 1310 0000 2635 82**

**BIC: MALADE51AHR**

**Kreissparkasse Ahrweiler**

**Verwendungszweck: Sternsinger 2021**

Sollten Sie eine Spendenquittung wünschen, vermerken Sie dies bitte mit ihrer Adresse im Verwendungszweck.

Weitere Informationen und den Sternsinger-Film „Willi in der Ukraine“ finden Sie auf der Homepage [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) und als Verlinkung hinter den QR-Codes.



Im Jahr 2021 werden die Häuser und Menschen in unseren Gemeinden von gutem Segen begleitet sein! Auch wenn die Sternsinger dazu nicht - wie gewohnt - von Haus zu Haus gehen und den Segen persönlich überbringen können, sind sie nicht untätig. Viele Kinder und Familien werden zu Beginn des neuen Jahres in unseren Straßen unterwegs sein und den Sternsingersegens in die Briefkästen bringen. Sie finden eine kleine Tüte mit einem Flyer und einem gesegneten Sternsingeraufkleber vor. Mit diesem Aufkleber können Sie an den Türen Ihrer Häuser selbst den Segen anbringen. Auf dem Flyer finden Sie sowohl Hinweise zum diesjährigen Sternsingerthema "Kindern halt geben in der Ukraine und Weltweit" als auch eine Kontonummer, auf die Sie Ihre Sternsingerspende überweisen können. Die vielen Kinder und Familien in der Welt freuen sich, wenn durch Ihre Gabe zahlreiche Projekte finanziert werden können. Den Kindern und Familien in unseren Gemeinden sei ein herzliches Dankeschön gesagt für Ihr Engagement "im Verborgenen" in diesem Jahr!

## *Friedenslicht aus Bethlehem*

*Das Friedenslicht brennt ab  
Samstag, 19. Dezember, in allen  
Kirchen der Pfarreiengemeinschaft  
Sinzig.  
Nehmen Sie das Licht gern mit nach  
Hause!*

DAS FRIEDENSLICHT AUS BETLEHEM WIRD  
JEDES JAHR IN DER GEBURTSGROTTE IN  
BETLEHEM ENTZÜNDET UND IN DIE GANZE  
WELT VERTEILT. ES IST EIN ZEICHEN FÜR  
DIE HOFFNUNG AUF FRIEDEN.



Vielleicht brauchen wir es in diesem Jahr mehr denn je - das hoffnungsvolle Licht aus Bethlehem. In all unseren Kirchen finden Sie Kerzen, an denen Sie das Licht für sich entzünden und mit nach Hause nehmen können. Möge Sie das Licht fried- und hoffnungsvoll stimmen in diesen Weihnachtstagen und am Beginn des neuen Jahres.

## ANgeDACHT



Das neue Jahr sieht mich  
freundlich an,  
und ich lasse das alte  
mit seinem Sonnenschein und seinen Wolken  
ruhig hinter mir.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)



[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripcion](#) | [Link di cancellazione](#)



**|| 1. JANUAR 2021**

## **EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH LUKAS (LK 2, 16-21)**

**2, 16** In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte all diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, der der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

*Einheitsübersetzung*



**|| 1. JANUAR 2021**

## **EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH LUKAS (LK 2, 16-21)**

Das Ende und der Beginn eines neuen Jahres ist für Menschen von jeher ein emotionales Ereignis. Es ist geprägt von Rückschau, aber auch von gespannter Erwartung und Vorfreude auf das Neue.

Ich finde, da passt das Evangelium des Neujahrstages gut in unsere Gefühlslage: in dem Text hört man es förmlich knistern vor Emotionen. Eine gefühlig aufgeladene Szenerie.

Hier sind die Hirten, die es kaum noch abwarten können und zu dem Kind hineilen, von dem sie erzählt bekommen haben. Beim Kind und seinen Eltern angelangt, können sie nicht an sich halten und müssen alles erzählen, was ihnen über dieses Kind schon gesagt worden ist. Welche große Freude! Dann kehren sie heim und rühmen und preisen Gott für all das, was sie sehen und erleben durften.

Und Maria ist ebenso tief berührt von alldem, was geschehen ist und was die Hirten ihr überbringen. Sie geht damit nicht nach außen, sondern füllt ihr Herz mit den wunderbaren Worten der Hirten.

Wovon ist unser Herz voll am Ende dieses Jahres und am Beginn des Neuen? Welche Worte und Erlebnisse nehmen wir aus dem Alten mit ins Neue, weil sie uns tragen können, weil sie Worte und Erlebnisse der Hoffnung sind? Gerade zu dieser Jahreswende vielleicht keine einfache Frage, aber eine, die lohnt. Denn auch das Jahr 2020 war ein gelebtes Jahr. Es war ein Jahr auch von Gemeinschaft, Glaube, Hoffnung und Liebe. Vielleicht tut es gut, uns gegenseitig von unseren





Erlebnissen zu erzählen, uns zu erinnern und Gott zu preisen für das Gute, das uns widerfahren ist. Lasst uns die schönen Erlebnisse in unserem Herzen zu bewahren auf dem Weg in ein neues von Glaube, Hoffnung und Liebe getragenes Jahr.

**Sabine Mombauer | Gemeindeferentin**